

**Vorlage-Nr.: 0645/2014**

Punkt ..... der Tagesordnung

## **ANFRAGE der S P D**

### **Maßnahmen zur Geruchsreduzierung durch den Wirtschaftsbetrieb Mainz**

Eine Arbeitsgruppe der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Städte Wiesbaden und Mainz hat in einer Gesamtbetrachtung der Ausbreitung der Geruchsbelästigungen festgestellt, dass von 2004 bis 2010 ein deutlicher Rückgang der Geruchsausbreitung zu verzeichnen war.

In den Jahren 2011/2012 wurde eine grundlegende Geruchsstudie der Struktur- und Genehmigungsbehörde durchgeführt, die die bundesweit größte Rasterbegehung zur Ermittlung der Geruchsbelastung umfasste. In der Sitzung des Ortsbeirates am 14.03.2013 sind die Ergebnisse des Geruchsgutachtens im Bereich der Rheinschiene Mainz-Wiesbaden vorgestellt worden.

Das Gutachten hat bestätigt, dass es im südlichen Stadtbereich von Wiesbaden und dem nördlichen Stadtbereich von Mainz zu Überschreitungen der zulässigen Immissionswerte durch Gerüche industriellen Ursprungs kommt. In Mombach/Neustadt wurde der Immission-Höchstrichwert von 10% fast überall, teilweise bis zu 21%, überschritten. Die Überschreitungen ergeben sich zumeist aus der Überlagerung verschiedener Gerüche. Insbesondere die Raster rund um die Kläranlage wiesen hohe Werte auf.

In derselben Ortsbeiratssitzung haben die in Mombach ansässigen Industriebetriebe über ihre Aktivitäten zur Entwicklung und Umsetzung von technischen Veränderungen zur Geruchsreduktion berichtet:

- Das Unternehmen Cargill investiert 2,5 Mio. Euro, um die geruchsbelastete Trocknungsabluft mittels eines Bio-Wäschers zu verringern.
- Neben zahlreichen erfolgreich umgesetzten Maßnahmen zur Reduzierung der Gerüche wird INEOS eine plasmakatalytische Anlage für die Paraformaldehyd-Produktion in Betrieb nehmen. Hierzu investiert das Unternehmen ca. 1,1 Mio. € und erhält Fördermittel der EU.
- Die Firma Nestlé führt zur Geruchsreduzierung Verfahren wie Rezirkulation der Röstabluft, thermische und katalytische Nachverbrennung und Einsatz von Partikelfiltern durch. Im Jahr 2014 soll zudem der Ausblas-Dampf kondensiert werden, was zu einem deutlichen Rückgang der Geruchsbelastung führen soll.

Bereits mehrmals hat der Ortsbeirat den Wirtschaftsbetrieb Mainz aufgefordert, Maßnahmen zur Geruchsreduzierung zu ergreifen, um die Geruchsbelästigung für die angrenzenden Wohngebiete und die an der Kläranlage vorbeiführenden Straßen einzudämmen. Einige Maßnahmen wurden auch ergriffen.

In seiner letzten Sitzung am 06. Februar 2014 hat der Ortsbeirat seine Forderung einstimmig bekräftigt, da offensichtlich wurde, dass der Wirtschaftsbetrieb bislang nicht alle machbaren Maßnahmen (wie die Eindeckung der Becken) ergriffen hat.

Des Weiteren häufen sich bei der SPD Mombach Beschwerden von Bürgerinnen und Bürger über das Beschwerdemanagement des Wirtschaftsbetriebes Mainz. Nach Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger würden Beschwerden „abgetan“ und „abgewiegelt“ oder gar offensichtlich nachvollziehbare Geruchsbelästigungen „verneint“, während andere Industriebetriebe bei Beschwerden, diesen nachgehen und den Bürgern offen und transparent Auskunft über Vorkommnisse im Produktionsverlauf geben.

Ein bürgerfreundliches Beschwerdemanagement war ein bedeutendes Ergebnis des Runden Tischen, zu dem Ortsvorsteherin Dr. Eleonore Lossen-Geißler die Industriebetriebe eingeladen hatte, um das Problem der Geruchsbelästigungen anzugehen. Unter anderem ist in diesem Zuge ein Faltblatt mit Kontaktdaten der Industriebetriebe entstanden.

#### **Wir fragen die Verwaltung:**

1. Welche Maßnahmen hat der Wirtschaftsbetrieb Mainz in den letzten fünf Jahren konkret unternommen, um die Geruchsbelästigungen durch die Kläranlage zu reduzieren?
2. Welche Investitionssummen wurden für diese Maßnahmen im Einzelnen in den letzten fünf Jahren konkret getätigt?
3. Welche Maßnahmen sind zurzeit vom Wirtschaftsbetrieb Mainz konkret eingeleitet worden, um die Geruchsbelästigungen zu reduzieren?
4. Wie ist das Beschwerdemanagement beim Wirtschaftsbetrieb Mainz geregelt? Ist dieses betriebsextern evaluiert worden?
5. Wie viele Beschwerden über Geruchsbelästigungen sind in den letzten fünf Jahren durch den Wirtschaftsbetrieb Mainz für die einzelnen Jahre registriert worden?
6. Wie viele Beschwerden davon werden vom Wirtschaftsbetrieb Mainz auf Ursachen im eigenen Betrieb zurückgeführt?

Horst Böcher, Fraktionssprecher

Mombach, 24.03.2014